

Küsterbrief

Ausgabe 2/2018

für die Monate

April 2018 • Mai 2018, Juni 2018 • Juli 2018



Bremische

Kirchengemeinschaft



Inhalt dieser Ausgabe

Die Autoren dieser Ausgabe:

- Seite 3** Ein kleines Wort
mit großer Wirkung
- Seite 4** Abschied
- Seite 6** Unsere Adventsfeier
im Forum Kirche
- Seite 8** Unsere Jahresbeginnfeier 2018
- Seite 9** Küster mittendrin
- Seite 12** Segen für einen Hirten
- Seite 14** Mitgliedschaft
- Seite 17** Losungen
- Seite 18** Wir gratulieren
- Seite 20** Grüße
- Seite 21** Sudoku
- Seite 22** Sponsoren
- Seite 27** Adressen
- Seite 28** Impressum



Janka Kleemeyer



Volker Jentzsch



Daniela Jentzsch



Ute Vogel



Detlef Wohltmann

Ein kleines Wort mit großer Wirkung



Janka Kleemeyer

Ein „Guten Morgen!“ von Herzen lässt einen Tag doch gleich ganz anders beginnen. Noch dazu der Sonnenschein, der sich nach langem grau in grau nun vermehrt zu zeigen scheint, nach und nach die klirrende Kälte ablöst und gleichsam das eigene Herz erwärmt. So werden wir eingeladen tief einatmend uns folgendes bewusst zu machen und uns zu fragen:

Augen öffnen und beginnen bewusst zu atmen- Selbstverständlich?

Sich strecken, aufstehen und ins Bad gehen- Selbstverständlich?

Sich waschen, anziehen und frühstücken- Selbstverständlich?

Zur Arbeit gehen und Aufgaben erledigen- Selbstverständlich?

Gemeinsame Mittagspause mit den Kolleg* innen- Selbstverständlich?

Nach Feierabend in den Park spazieren gehen und sich treffen- Selbstverständlich?

Nach Hause fahren und später im Bett noch etwas lesen- Selbstverständlich?

Die Augen schließen, einschlafen und unbewusst weiteratmen. Selbstverständlich?

Ein möglicher Alltag- alltäglich, wieder-kehrend und dadurch selbstverständlich?

Die vermeintlichen Alltäglichkeiten halte ich nicht für selbstverständlich, auch wenn wir sie nicht täglich als Geschenk bewusst wahrzunehmen vermögen. Der Reichtum an kleinen Momenten- oft verkannt und unbenannt- trotz allem bereichernd. Die Dankbarkeit unterliegt der Hektik des Alltags und Selbstverständlichkeit passt sich ver-

meintlich in diese viel besser ein. Wir können dem entgegenwirken, zum Beispiel in Bezug auf das Miteinander bei der Arbeit. Die eigenen Aufgaben und Zuständigkeiten sind meist klar definiert und Geld als Lohn bestimmt.

Meine Aufgaben, deine Aufgaben- wenn diese sich mitunter überschneiden und Teamarbeit gefragt ist, bietet das die Chance, auch einmal bewusst die Arbeit unserer Mitmenschen wahrzunehmen? Wenn wir erkennen, welche Aufgaben unser Gegenüber übernimmt, welche Verantwortung sie*er trägt und wir die Möglichkeit haben, uns gegenseitig zu unterstützen, dann kann das kleine unscheinbare Wort „Danke“ eine große Wirkung entfalten. Seinen Mitmenschen Wertschätzung auszusprechen, kann sie bestärken und sorgt bestenfalls sogar für eine kleine Freude. Schafft Geld allein dieses Wohlgefühl zu erzeugen oder ist der Dank und die Anerkennung der anderen nicht eben genau das, wofür es sich lohnt zu arbeiten? Voller Respekt nehme ich von Zeit zu Zeit bewusst die Arbeit meiner Mitmenschen wahr und schätze selbige von Herzen gerne mit anerkennenden Worten. So möchte ich, Janka Kleemeyer Sozialarbeiterin im Anerkennungs- jahr, abschließend meine Wertschätzung Ihnen gegenüber aussprechen, für Ihre Arbeit, die Sie tagtäglich in den Gemeinden leisten, weil es eben nicht selbstverständlich ist und der Anerkennung im einzelnen bedarf. Danke.

Abschied



Volker Jentzsch

Zum letzten Mal saß der alte Küster vor dem blankpolierten Abendmahlsgeschirr. Kelch, Kanne und Hostiendose hatte er besonders für diesen letzten Abendmahlsgottesdienst mit Hingabe und Ausdauer gereinigt und poliert, bis jede auch so kleine matte Stelle wieder glänzte und blinkte.

Sein Haar war licht und weiß und sein Rücken gekrümmt. Das Sonnenlicht, das durch die bunten Kirchenfenster fiel, umschimmerte sein gebeugtes Haupt. Die Hände umfassten den Abendmahlskelch mit einer großen Ehrfurcht und Anbetung.

Dabei hörte er, wie der Organist seine Orgel zum Klingen und Singen zu bringen versuchte.

Fast 30 Jahre hatte er sein Amt verwaltet und seiner Gemeinde gedient. Viele Jahre lang hatte er Sonntag für Sonntag nach sorgfältiger Vorbereitung den Gottesdienst begleitet. Jahrein, jahraus, immer das ganze Kirchenjahr hindurch:

Im Advent, wo er den Adventskranz schmückte und die roten Kerzen nach und nach anzündete, oder die Andachten, die er donnerstagsabends begleitete.

In der Weihnachtszeit, wo er mit artistischer Hingabe den großen Weihnachtsbaum schmückte und in leuchtende Kinderaugen blickte, wenn sie die Krippe mit dem Jesuskind, Maria, Josef, den Königen, Hirten, Schafen, Kuh und Esel bewunderten.

In der Osternacht, als er früh morgens den Feuerkorb vor der Kirche entflamte, die Osterkerze daran anzündete und mit Gebeten und Gesang in seine dunkle ehrwürdige Kirche einzog, um das Licht und die Auferstehung Christi der Gemeinde und der Welt aufzuzeigen.

In der Trinitatiszeit, wo er besonders viele Taufen und Trauungen begleitete und dabei vielen, vielen glücklichen Menschen begegnete.

Erntedank mit der Gemeinde, mit den vielen Familien feiern, Gott, für Ackerbau und Viehzucht, sowie für unsere wunderschöne Natur einfach einmal zu danken. Es war für den Küster eine besondere Ehre und Motivation, den Altarraum dafür mit all den Erntegaben zu dekorieren.

Es gab aber auch nachdenkliche und traurige Momente, besonders in den Trauergottesdiensten oder am Ewigkeitssonntag. Abschiednehmen von liebgewonnenen Menschen, die Mahnung an Tod und Ewigkeit. Beginn der dunklen finsternen Zeit, begleitet von Angst, Verzweiflung, sich

gehen lassen, aber auch Hoffnung auf etwas Neues.

Viele, viele Gespräche führte er, mit Jung und Alt: einfach zuhören, mitfühlen und vielleicht ein paar tröstende Worte mit auf den Weg geben. Immer wieder war es so gewesen.

Nun sollte der Alte zum letzten Mal einen Abendmahlsgottesdienst begleiten und dann nie mehr.

Die Kirche war mittelmäßig besucht. Merkwürdig, der Gottesdienst verlief wie immer:

Orgelvorspiel, Gesänge, Predigt, Abkündigungen, Gebete, Abendmahlsfeier, ja, da war alles ruhig und gemessen. Kein Wecken von letzten Gefühlen, keine Abschiedsstimmung. Gar nichts.

Die Kirche war aus. Während die Leute hinausgingen, erklang das Nachspiel. Es war meisterhaft gespielt, klangvoll. Aber die Leute hörten kaum hin. Kühl waren die Herzen der Abwandernden.

Die Kirche war leer. Die Orgel verstummte. Der alte Küster sah in die gähnende Leere seiner Kirche.

Plötzlich und völlig unerwartet, setzte sich der Organist wieder an die Orgel und fing an zu spielen, der alte Küster versteckte sich hinter einer Säule und lauschte. Leise Töne klangen durch die prächtige alte Kirche. Es war wie ein verhaltenes Weinen, ja wahrhaftig die Orgel weinte mit leisen traurigen Tönen und leiser und leiser wurde das Klingen und Singen, ein Gebet – Nicht mein sondern dein Wille geschehe. Und schließlich klang es verhallend, mit lieblichen Akkorden abschließend, oh so tröstlich wie Amen – Amen.

Die Orgel schwieg und als der letzte Ton verklungen war, bebte sein ganzer Körper. Tief bewegt und mit letzter Hingabe löschte er die Altarkerzenen, reinigte das Abendmahlsgeschirr, schloss mit seinem alten Kirchenschlüssel die ehrwürdige Kirchentür- ein letztes Mal- hinter sich zu. So nahm der alte Küster Abschied von seiner alten Kirche. Nie wieder hat er sie betreten.

Er wollte es genau so!

Volker Jentzsch

Unsere Adventsfeier im Forum Kirche



Daniela Jentzsch

Unsere Adventsfeier fand wie immer traditionell am Donnerstag nach dem 1. Advent statt. Diesmal waren wir in keinem Gemeindehaus zu Gast, sondern im Forum Kirche, in der Villa Hollerallee 75.

Diese ehrwürdige Villa wurde 1902 als Ruhesitz eines Bankiers erbaut. In der Halle im Hochparterre beeindruckten die dunklen Holzvertäfelungen, Wandmalereien und der prächtige Fitger – Fries mit dem Wort aus Goethes „Faust“, hier bin ich Mensch, hier darf ich sein. Und so freuen wir uns, dass wir hier zu Gast sein durften. Viele von uns waren zum ersten Mal in dieser geschichtsträchtigen Villa, dafür möchten wir uns bei unserem Gastgeber, Andreas Doll, bedanken.

Einige von uns waren schon eher zum Vorbereiten vor Ort und so schafften viele Hände es, eine gemütliche und adventliche Atmosphäre in diese Halle zu zaubern. Vielen Dank an alle, die vor- und nachbereitet haben. Danke für die Spenden von Kuchen, Keksen, Getränken, Weihnachtsdekoration und...

Besonders schön war für mich die Sitzordnung, diesmal konnte jeder jeden sehen und man saß so, dass man dabei auch den großen Adventskranz oder den

Weihnachtsstern im Fenster sehen konnte.

Unser 1. Vorsitzender, Volker Jentzsch, begrüßte uns zu dieser Adventsfeier mit den Worten: „Wir haben uns versammelt, um uns einige Stunden bzw. Minuten vom adventlichen und vorweihnachtlichen Stress loszureißen, um in uns zu gehen, um zu genießen, um uns auszutauschen und um mit Gott in Verbindung zu treten.“ Volker richtete noch Grüße von Frau



Andrea Stenner, Mitglied des Kirchenausschusses, aus, die leider absagen musste. Volker begrüßte ganz besonders Klaus Schnitger und Gattin, die neu in der Küster-gemeinschaft sind. Nun übergab Volker das Wort an Simona Herz, geschäftsführende Referentin der Ev. Jugend Bremen im Landesjugendpfarramt. Frau Herz hielt, nach einer Vorstellungsrunde, eine kleine Andacht für uns, dazu bekam jeder von uns ein kleines Bild von

Foto: Volker Jentzsch

der Künstlerin Ariane Camus.

„Eine Frau und ein junger Mann sitzen zusammen im Zug und kommen ins Gespräch. Der junge Mann erzählt, dass er aus der Strafhaft entlassen wurde und nach Hause fährt. Die Eltern hat er zuletzt im Gericht, bei der Verurteilung, gesehen. Besucht haben die Eltern den Sohn während der Haft nicht, aber hin und wieder bekam er eine Postkarte. Nun hat er den Eltern geschrieben, dass er heute nach Hause kommt, aber er weiß nicht, ob er dort erwünscht ist und so sollen die Eltern in einen bestimmten Baum ein gelbes Band hängen, wenn er nach Hause darf. Sollte kein gelbes Band im Baum sein, so bleibt er einfach im Zug und fährt weiter. Der Mann traut sich kaum, aus dem Fenster zu schauen und in dem Baum ist nicht ein gelbes Band, sondern ganz viele leuchtende gelbe Bänder; da weiß er, dass die Eltern ihm verzeihen haben.“

Eine schöne Geschichte von Hoffnung, Liebe und Verzeihen, die mich sehr berührt hat. Gemeinsam haben wir das Lied Tochter Zion gesungen auch ohne musikalische Begleitung wurde die Halle von unserem adventlichen Gesang erfüllt.

Nach dieser bewegenden Andacht haben wir für unser leibliches Wohl gesorgt und uns rege ausgetauscht.

Unser Fördermitglied, Sven Knape, stellte uns seinen neuen Mitarbeiter, Ian Bowen,

gebürtiger Engländer, vor.

Sven erzählte uns, dass er im nächsten Jahr sein 25 jähriges Jubiläum hat und eine Feier geplant sei.

Hans Theis, Ehrenmitglied, informierte uns noch über die bevorstehende Jahresbeginnfeier.

Immer wieder bewunderte ich diese Villa und dachte, wenn dieses Haus erzählen könnte - und da entdeckte ich auf einer Granitsäule das alte schwarze Telefon, das aus einer anderen Zeit stammt und erzählt. Es erzählt von der SA, die ab 1934 unter Anführer Böhmecker, der damals Bürgermeister in Bremen war, hier residierte. Hier gingen Braunhemden ihrem mittelbaren Mordgeschäft nach. Nach dem dritten Reich wurde die Villa von einer Wollspedition genutzt..

Nun gehört die Villa der Bremischen Ev. Kirche. Ich nahm mir vor, noch einmal ins Forum Kirche zu gehen ,um mehr über die Geschichte der Villa zu erfahren.

Nun ging dieser Abend zu Ende, schnell räumten viele Helfer auf und wir gingen zufrieden in die Nacht hinaus und waren dankbar für diese gute Gemeinschaft.

Daniela Jentzsch

Unsere Jahresbeginnfeier 2018



Ute Vogel

Zu unserer Jahresbeginnfeier am 24. Januar 2018 waren alle Küster, Fördermitglieder und Ruheständler mit Partnern in die Kirchengemeinde Aumund Reformiert eingeladen. Das Besondere dabei war, dass es in der Gemeinde dort gar keinen Küster/Hausmeister gibt, bzw. keinen festangestellten. Die anfallenden Arbeiten werden überwiegend von Ehrenamtlichen geleistet und nicht zuletzt von der Pastorin. Es war auch Frau Pastorin Bänsch, die zur Jahresbeginnfeier in ihre Gemeinde eingeladen hatte! Zu Anfang fand der Gottesdienst in der Kirche statt; sie ist verhältnismäßig klein, in den 60er Jahren im Stil eines Zeltes gebaut und mit vielen Grünpflanzen liebevoll dekoriert. Auch dadurch hat sie irgendwie eine gemütliche Atmosphäre. Im Gottesdienst haben wir viel gesungen, auch gebetet, aber vor allem der Predigt zugehört. Sie hatte die Jahreslosung von 2018 zum Thema: Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Off.21,6.

Vom Inhalt sei nur soviel wiedergegeben: Jesus möchte uns Sein lebendiges Wasser geben, das uns stärkt und befähigt, wozu Er uns sendet und dann soll das lebendige Wasser von uns zu unseren Mitmenschen weiterquellen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes

feierten wir das Abendmahl, zu dem wir uns im großen Kreis einfanden. Nun ging es in den Gemeindesaal, wo Frau Pastorin Bänsch und Heiko Knickelbein mit seinen „Helfershelfern“ (vielen lieben Dank euch allen!) die Tische liebevoll zum Abendessen gedeckt hatten. Bevor wir dann das leckere Essen genossen, richtete Volker Jentzsch als Vorstandsvorsitzender noch einige Worte an uns und besonders an Frau Pastorin Bänsch, der er ganz herzlich in unser aller Namen für die Gastfreundschaft in ihrer Gemeinde dankte. Unsere alljährliche Kollekte legten wir auch diesmal wieder für das Kinderhospiz zusammen. Schließlich freuten wir uns über Würstchen, köstlichen Kartoffel- und Gurkensalat, kalte und heiße Getränke, sowie angeregten Gedankenaustausch (spricht: Klönschnack)! Schneller als gedacht ging der gemütliche Abend zuende.- Zum Schluss noch herzlichen Dank für all die fleißigen Hände, die zum Erfolg des Beisammenseins beigetragen haben!

Ute Vogel

Küster mittendrin

Ein Interview mit Andreas Wokurka

Andreas Wokurka ist seit 1992 Küster in der Bremischen Evangelischen Kirche, seit 21 Jahren in Oberneuland.

Er ist 53 Jahre alt, verheiratet und hat vier erwachsene Kinder.

Mit Ehefrau Susanne und Neufundländer Baloo bewohnt er das Küsterhaus.

In seiner Freizeit spielt er bei den Bremer Turmbläsern und im Bläserchor Oberneuland Trompete.



Foto: Andreas Wokurka

Was ist Dein Herzensanliegen für die Kirche?

Die Menschen, welche die Gemeinde, Kirche, Kita oder den Friedhof besuchen, sollen mit einem positiven Gefühl gehen können. Sie sollen merken, dass hier Menschen arbeiten die nicht bloß ihren Aufgaben nachgehen, sondern für sie da sind, egal ob es sich um ein Gemeindefest oder den Gottesdienst handelt.

Deine schönste Erfahrung in/mit der Kirche ist ...

die gute Zusammenarbeit im Arbeiterteam in Oberneuland. Ich fühle mich wie in einer Großfamilie, welche dienstlich und privat gelebt wird.

Der schönste Gottesdienst, an dem Du mitgearbeitet hast ...

Den Gottesdienst am Reformationstag 2017 fand ich besonders schön. Entgegen unseren Erwartungen war die Kirche voll, der Pastor hielt eine sehr ansprechende Predigt und der Bläserchor umrahmte den Gottesdienst mit festlichen Klängen. Was will ein Küster mehr?

Dein Lieblingsplatz in der Kirche ist ...

Einen Lieblingsplatz in der Kirche habe ich nicht. Wenn ich jedoch am frühen Sonntagmorgen über den Friedhof zur Kirche gehe und über den Bäumen die Sonne aufgeht, ist das ein besonderer Moment.

An Deiner Küstertätigkeit macht Dir die größte Freude ...

die eigenverantwortliche und abwechslungsreiche Arbeit. So kommt es vor, dass ich an manchen Tagen einen feinen Anzug gegen legere Alltagskleidung, Arbeitsachen oder den schwarzen Friedhofsmantel mit Dreispitz tauschen muss.

Auf welcher Basis bzw. mit wieviel Wochenstunden bist Du als Küster angestellt?

Ich habe eine Vollzeitstelle, welche die Gemeinde und den Kindergarten mit einschließt. Die Anzahl der Wochenstunden ist sehr variabel und nach oben offen.....

Bist Du im Austausch mit anderen Kollegen/-innen?

Am Berufsgruppentreffen der Küster und Friedhofswarte nehme ich regelmäßig teil. Aus Zeitgründen nehme ich nur sehr selten an den Küstergemeinschaftstreffen teil. Die beiden letzten Küsterlehrgänge auf Langeoog fielen terminlich auf unser Sommer- oder Erntefest.

Deshalb konnte ich nicht mitfahren, was ich sehr bedauere, da ich den Austausch und das Kennenlernen der Kollegen/innen sehr schätze.

Vielleicht kann der Küsterlehrgang auf Langeoog ja wieder im Frühjahr stattfinden!?

Was ärgert Dich derzeit besonders?

In Oberneuland zurzeit nichts. Ansonsten der Trend in unserer Kirche, bei den Mitarbeitern der unteren Gehaltsstufen (also auch den Küstern) einsparen zu wollen.

Über was hast Du dich in letzter Zeit richtig gefreut?

Wenn Arbeiten, die oftmals nicht sichtbar sind und nicht zu den Kernaufgaben eines Küsters gehören, von der Gemeinde gesehen und gewürdigt werden. Bei mir waren dies zuletzt die Bauleitertätigkeiten bei der Kernsanierung einer Mietwohnung und die ehrenamtliche Leitung des Bläserchores.

Das Interview führte Detlef Wohltmann



Detlef Wohltmann

Endlich ist der Frühling da!



Foto: Volker Jentzsch

Segen für einen Hirten

Segne das Haus, Gott,
und was es erfüllt.
Segne mein Haus
und die es bewohnen.
Segne mir Frau und Kind.

Segne meine Augen
und meine Hände.
Segne mich,
wenn ich am Morgen aufstehe,
wenn ich mich am Abend
hinlege.

Schütze meine Herde,
die Tiere, die ich hüte,
wenn die Schafe über die Hügel
durch die Wildnis ziehen.
Sei du für sie ein guter Hirte,
damit ich ruhen kann
im Frieden.

Jörg Zink
Sei gesegnet jeden Tag



Foto: Volker Jentzsch

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Straße: _____
Ort: _____
Gemeinde 1: _____
seit: _____
Gemeinde 2: _____
seit: _____
Beruf: _____
Telefon: _____

Angaben zum Ehepartner:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Heiratsdatum: _____
Beruf: _____

Mitglied:
Ruheständler/in:
Fördermitglied:

Datum: _____

Unterschrift: _____

Lastschriftmandat / Einzugsermächtigung

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Zahlungsempfänger:

Bremische Küstergemeinschaft

Volker Jentsch

Sagehorner Dorfstraße 54

28876 Oyten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriftverfahren

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Bremischen Küstergemeinschaft lautet:

DE35ZZZ00000962452

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Zahlungsgrund: **Jahresbeitrag**

Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich diesen auflösen.

Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge

zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder, welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

Aktives Mitglied	31,00 €
Ruheständler, Ehepartner	16,00 €
Fördermitglieder	16,00 €

Bei Ehepaaren zahlt ein Partner den vollen Beitrag (31,00€/16.00€) der andere Partner 10,00 €. Die Jahresbeiträge werden im Frühjahr vom Konto abgebucht.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

Losungen

April 2018

*Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
Joh 20,21*

Mai 2018

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man
hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
Hebr 11,1*

Juni 2018

*Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben
einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.
Hebr 13,2*

Juli 2018

*Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!
1 Joh 4,16*

Wir gratulieren *zum ...*

April 2018

04.04.	Antje Fahrenholz	Geburtstag
05.04.	Jürgen Michaelis	Geburtstag
09.04.	Thomas Hallmen	Geburtstag
10.04.	Hans-Joachim Fahrenholz	Geburtstag
11.04.	Andreas Johr	Geburtstag
13.04.	Sybille Johr	Geburtstag
14.04.	Rita Fuhrmann	Geburtstag
21.04.	Valentina Freitag	Geburtstag
23.04.	Johann Kuhn	Geburtstag

Mai 2018

15.05.	Franziska Nowotny	Geburtstag
18.05.	Günter Nowotny	Geburtstag
22.05.	Erhard Schmidt	Geburtstag
23.05.	Helmut Weigelt	Geburtstag
25.05.	Anna Hallmen	Geburtstag
31.05.	Heiko Zastrow	Geburtstag

Juni 2018

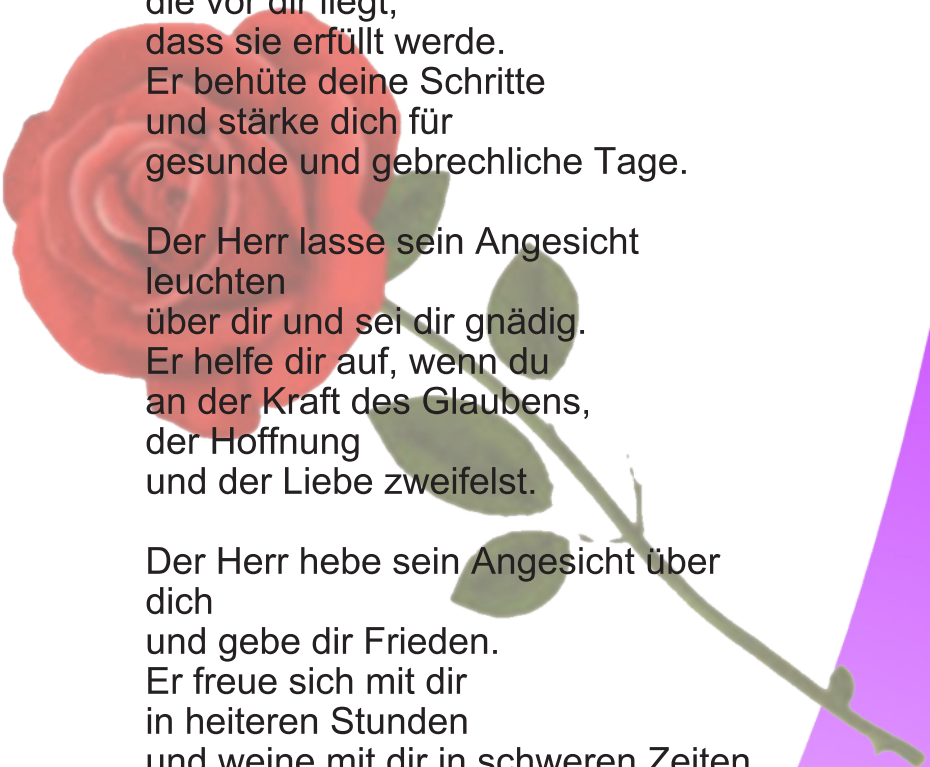
19.06.	Renate Kuss	Geburtstag
21.06.	Ute Vogel	Geburtstag
26.06.	Robert Plättner	Geburtstag
29.06.	Natalie Plättner	Geburtstag

Juli 2018

02.07.	Klaus Fuhrmann	Geburtstag
10.07.	Willem Barghoorn	Geburtstag
25.07.	Martin Hallmen	Geburtstag
31.07.	Klaus Schnitger	Geburtstag

Wir gratulieren

Geburtstagssegen



Der Herr segne dich und behüte dich.
Er segne die Zeit,
die vor dir liegt,
dass sie erfüllt werde.
Er behüte deine Schritte
und stärke dich für
gesunde und gebrechliche Tage.

Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten
über dir und sei dir gnädig.
Er helfe dir auf, wenn du
an der Kraft des Glaubens,
der Hoffnung
und der Liebe zweifelst.

Der Herr hebe sein Angesicht über
dich
und gebe dir Frieden.
Er freue sich mit dir
in heiteren Stunden
und weine mit dir in schweren Zeiten.
Er segne deine Seele,
dass sie Ruhe finde bei ihm.

Amen.

Entnommen aus:
Lebensspuren
Robert Huefner
www.agentur-raues-haus.de

Wir gratulieren auch allen hier nicht genannt Mitgliedern, weil uns die Daten fehlen. Meldet Euch bitte bei Volker Jentzsch oder Heiko Knickelbein.

Der Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren eine gesegnete Oster - und Pfingstzeit.



Foto: Volker Jentzsch



Detlef Wohltmann

B	T					K		
				K	T		Ü	R
	Ü	H	-					
E	K				-			B
			R		Ü			
-			T				H	Ü
					B	-	S	
T	E		H	R				
		S					T	H

K	Ü	S	T	E	R	-	H	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---

-							R	
	E	B		S			T	
Ü	R	S					H	K
		-			Ü	B		
H				B				R
		R	H			T		
S	T					H	B	Ü
	B			K		-	E	
	-							S

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir sind da für Sie



Fürsorglich · kompetent · vor Ort

 **GE·BE·IN**
Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

HEW – Lätetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinenteknik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz



Herforder Lätemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 052 21 / 59 04 - 21
fax (+49) 052 21 / 59 04 - 22

Ihr Kerzen-Lieferant seit 1864



- Ketteler Altarkerzen • Kerzen für Kerzentische
- Mehrweg-Kelchlichte • Tauf- und Konfirmationskerzen
- Stichkerzen nach Kundenvorlagen
- kirchliche Bedarfsartikel

innovativ · serviceorientiert · zuverlässig · qualitätsbewusst
...unser Außendienst berät Sie gern vor Ort

G. & W. Jaspers GmbH & Co. KG · Kerzenfabrik
Postfach 25 · 48494 Hopsten · Stadener Straße 13 · 48496 Hopsten
Telefon 05458/9319-0 · Telefax 05458/9319-19
E-Mail: jaspers@kerze-online.de · Internet: www.kerze-online.de





Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



Knappe & Partner GmbH
Bremer Heerstraße 17a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: (0 47 95) 95 56-0
Fax: (0 47 95) 95 56-20
Email: info@knappe-partner.de
Internet: www.knappe-partner.de



Klein Beschallungs- und Kirchentechnik

Wir sind Ihr Partner für maßgeschneiderte Beschallungskonzepte und Elektroakustik, in Kirchen, öffentlichen Einrichtungen oder bei mobilen Anwendungen.

Fordern Sie unser Können heraus bezüglich

digitale Line-Array- und Lautsprechersysteme,
digitale und analoge Mischverstärker,
Mikrofone, Funksysteme, Zuspielderäte,
Schwerhörigen- und Gruppensprechanlagen,
mobile Beschallung für große und kleine Anwendungen.

Wir helfen von der Beratung und Planung vorort
über Projektierung bis zur fertigen Lösung.

Sprechen Sie uns an !

Telefon: 02203/911940, Fax: 02203/9119449
www.klein-beschallung.de, info@klein-beschallung.de
Welserstr.10f, 51149 Köln

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender **Volker Jentzsch**
Gemeinde Hemelingen
Gemeinde Melanchthon
Sagehorner Dorfstr. 54
28876 Oytен
- Mobil: 0151 50967435
E-Mail: volker-jentzsch@t-online.de
2. Vorsitzender **Heiko Knickelbein**
Gemeinde Grohn
Gemeinde St. Magni
Schierholz 10
28759 Bremen
- Mobil: 0152 03942326
Privat: 0421 624807
E-Mail: hippyvater@gmx.de
1. Schriftführer **Jürgen Michaelis**
Gemeinde Walle
Ritter-Raschen-Str. 39
28219 Bremen
- Dienstl.: 0421 3969563
Mobil: 0152 26071302
Privat: 0421 3966439
E-Mail: vamuki@t-online.de
- Kassenwart **Philipp Aaron Naumann**
St. Georgs-Gemeinde
Alter Dorfweg 2a
28259 Bremen
- Dienstl.: 0172 4458956
Fax: 0421 5799787
E-Mail: philippaaron@googlemail.com
- Beisitzerin **Lilli Schwamm**
Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde
Hilversumer Straße 20
28259 Bremen
- Dienstl.: 0421 582736
Privat: 0421 5799142
Mobil: 0151 70056712
E-Mail: schwamm@kirche-bremen.de
- Beisitzer **Peter Vogel**
Hohenhorster Weg 61
28259 Bremen
- Privat: 0421 5798946
E-Mail: peter@familievogel.name
- Beisitzer **Detlef Wohltmann**
Gemeinde
Unser-Lieben-Frauen
Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27
28195 Bremen
- Dienstl.: 0421 3303113
Fax: 0421 3303129
E-Mail: wohltmann@kirche-bremen.de

Vertrauens-
pastor

Axel Höltermann
Unteres Emmatal 1
28717 Bremen

Privat: 0421 630770
E-Mail: au.hoeltermann@arcor.de

Berufsgruppen-
beauftragter

Heiko Zastrow
Franziuseck 2-4
28199 Bremen

Dienstl.: 0421 5597305
E-Mail: zastrow@kirche-bremen.de

**Kontoverbindung: Volksbank Bremen-Nord:
IBAN: DE52291903300504242900 / BIC: GENODEF1HB2**

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK

Volker Jentzsch
Sagehorner Dorfstraße 54
28876 Oyten

Internet:

www.bremische-kuestergemeinschaft.de

E-Mail:

volker-jentzsch@t-online.de



Layout:

Harald Gräflich
Grüner Grund 7
27726 Worpsswede
kontakt@graeflich.de

Gestaltet mit „**Scribus 1.5.2**“
Freie Software

Druck:

Reintjes Printmedien GmbH
Hammscher Weg 74
47533 Kleve
www.reintjes-printmedien.de
info@reintjes-printmedien.de

Versand:

Britta Vollers-Wohlmann
Wilhelm-Wolters-Str. 24c
28309 Bremen
vollerswo@aol.com

Autorenhaftung:

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren
verantwortlich.

Redaktionsschluss:

28. Februar, 30 Juni, 30 Oktober
eines jeden Jahres.

Auflage:

400 Stück

Der Küsterbrief darf öffentlich ausgelegt
und weitergereicht werden.

Der Nachdruck ist nach vorheriger
Genehmigung möglich.